



Das Drachen-Steigen ist Nationalsport in Afghanistan

„Über jeden Berg führt ein Weg“

afghanisches Sprichwort

Berlin, im Mai 2015

Liebe Mitglieder, Freunde und Weg - Begleiter von AFGHAN e.V.! Das zurückliegende Jahr war in doppelter Hinsicht ein Weg - weisendes Jahr:

– für Afghanistan der Rückzug der internationalen Truppen,
– für AFGHAN e.V. die Verabschiedung der 12 Jahre tätigen ersten und zweiten Vorsitzenden Safi Baborie und Heiner Hütsch.

Safi Baborie als landeskundiger „Türöffner“ und Heiner Hütsch als unermüdlicher Querdenker und „Begeisterer“ haben Afghan e.V. zu dem gemacht was er heute ist: „Über jeden Berg führt ein Weg“. Nach diesem Motto arbeiten wir weiter mit unseren Projekten, auch in schwierigen Zeiten.

Die Mitglieder bedanken sich bei Safi Baborie und Heiner Hütsch für den gemeinsamen Aufbau des Vereins und ihr langjähriges Engagement für Afghanistan.



Safi und Heiner diskutieren in Kabul mit jungen Afghanen über die Präsidentschaftswahl in 2004.

Wie bei jeder Entwicklung war auch der Wechsel im Vorstand bei AFGHAN e.V. Anlass zu Veränderungen: Z.B. haben Miklas und Sibylle das Logo neu gestaltet, die Mitgliedschaft hat sich verändert und verjüngt. Wir freuen uns über unsere kreativen, engagierten und zupackenden Mitglieder und Unterstützer.

Der Abzug der internationalen Truppen hat unter der afghanischen Bevölkerung sowohl Erleichterung als auch Angst bewirkt: Hoffnung auf den Rückgang der Anschläge auf Seiten der Taliban und gleichzeitig die Angst vor ihrer weiteren Erstarkung in dem entstehenden Machtvakuum. Letzteres ist in einigen Provinzen eingetreten – auch dort wo unsere Projektdörfer liegen.

Unsere Arbeit haben wir aufgrund des guten Netzwerkes aufrechterhalten können. Die Zusammenarbeit mit Frau Nassimi, Javid Hashimi, Shapoor Faroqi, Arash Faroqi, Jamshied Rustaye hat unsere Erfolge gesichert. Ihnen gilt auch in diesem Jahr unser besonderer Dank.

Aus Sicherheitsgründen haben wir kein neues Bauprojekt in den Dörfern begonnen, um die Schulen nicht zu gefährden. Da in unmittelbarer Nachbarschaft zur Schule in Kohna Khomar (KK) eine neue, großzügige Moschee gebaut wurde, erhoffen sich alle noch mehr Schutz vor Übergriffen von Seiten Krimineller oder auch Taliban – mal sehen.



Rohbau von zwei der geplanten 3 Etagen der neuen Moschee in KK (Photo Safi Baborie, Mai 2014)

Die lang geplante Schulmauer um die Schule in KK wird zurückgestellt bis die Moschee fertig ist. Der Unterricht für die Jungen läuft in der Schule weiter und für die Mädchen in ihren Ortschaften. Nach Aussa-

ge der Lehrer legen sie auch dort ihre Abschlussprüfungen ab.

Die Sanierung der Brücke nach Shinwarie hat Afghan e.V. veranlasst und finanziert. Nun ist die Überquerung über den Kabulfluss - der einzige Zugang zur Verbindungsstraße nach Kabul - wieder gefahrlos möglich.

Eine größere Sanierung der Schule in Shinwarie muss zurückgestellt werden: Bei jeder umfassenden Erneuerung wird von den kontrollierenden Taliban eine Unterstützung durch das Ausland vermutet. Infolgedessen müssen die Verantwortlichen mit Sanktionen rechnen. Daher warten wir ab.

In diesem Jahr zeigte sich einmal mehr, was der Slogan bedeutet: „Entwicklungszusammenarbeit aushalten“.

Denn in Afghanistan ticken die Uhren anders, die Probleme sprechen eine andere Sprache, Misstrauen zwischen den Menschen scheint den Alltag zu bestimmen: Anstelle klärender Kommunikation haben Gerüchte in den Dörfern deshalb Hochkonjunktur. Zum Beispiel die in 2009 gekauften Nähmaschinen für den Schülerkurs in KK: Es wurde das Gerücht verbreitet, die vorgelegten Quittungen seien ohne materiellen Gegenwert ausgestellt worden. Die Information, dass die Maschinen von Frau Nassimi selbst, sowie Frau Shapper gekauft und in 2010 von Omeed in der Schule fotografiert worden sind, brachte schließlich wieder Klarheit.

Wir haben den Rat einer Afghanistankennerin befolgt: Ruhe, Geduld und Zuversicht sind weiterhin unsere Begleiterinnen.

Projekt „Jahreskalender 2016“

Deshalb freuen wir uns, dass das Projekt Jahreskalender 2016 mit großem Interesse in den Dörfern aufgenommen wurde: Die Schüler malen Bilder, die in Deutschland für einen Jahreskalender 2016 zusammengestellt werden und der Verkaufserlös fließt in die Dörfer als ihr selbst Verdientes. Die ersten Bilder sind schon angekommen.

Das Thema Krieg und Frieden ist allgegenwärtig:



„Frieden ist grün“ - „Im Krieg werden die Bäume krank“



„Frieden schafft Freundschaft“



„Mädchenschule“ - „der Fluss hat wieder Wasser“

Projekt „Computerunterricht in der Schule“

Ein weiteres Projekt konnte in 2014 begonnen und nun in 2015 realisiert werden:

AFGHAN e.V. erhielt durch großes Engagement von Javid Hashimi in Kabul 10 Computer aus dem Bestand einer amerikanischen NGO, die ihre Projektarbeit in Afghanistan beendete. Da wir aus o.g. Gründen diese nicht in den Dörfern einsetzen konnten, entschieden wir uns, die Computer einer Schule in Kabul zu überlassen. Diese Schule wurde von Javid hinsichtlich Zuverlässigkeit und Kooperationsbereitschaft sehr sorgfältig ausgesucht.

Wir entschieden uns für die staatliche Jamal Mina Schule, da staatliche Schulen in Afghanistan bislang nicht in den Genuss einer Computerausbildung kommen. Die Schule hat 3700 Schülerinnen und Schüler und 60 Lehrerinnen und Lehrer. Sie erteilen den regulären Unterricht in einer Morgen- und Nachmittagschicht.

Da Javid inzwischen in Deutschland lebt, hat er seinen Frühjahrsurlaub genutzt, um das durch AFGHAN e.V. entwickelte Konzept zusammen mit der Schule in einem ersten Schritt vor Ort umzusetzen: Innerhalb von 20 Tagen wurden alle baulichen Voraussetzungen für einen brauchbaren Computerraum geschaffen: Glückwunsch an Javid und alle Beteiligten!



Der Computerraum vorher.....



Afghanistan ist kein Billiglohnland: Gutes **und** preiswertes Mobilier, das ist auch in Kabul nicht leicht zu finden.



undnachher. Wer möchte hier nicht unterrichten?



Der Unterricht für die Lehrerschaft beginnt sofort.
Der Unterricht durch einen externen Trainer soll nach einem Jahr durch die Lehrerinnen und Lehrer abgelöst werden.



Der Computerunterricht wird in der 4. und 6. Klasse für je drei Monate erteilt – kurz, aber intensiv.



Alle warten auf den Computerunterricht.

Im Juli wird ein erstes Resümee gezogen – wir hoffen auf Erfolg und wünschen dem Kollegium, den Schülerinnen und Schülern der Jamal Mina Schule viel Freude bei der Arbeit.

Ihnen allen, die uns unterstützen, an unserer Arbeit interessiert sind und uns immer wieder Mut machen, gilt unser herzlicher Dank: Hiltrun Hütsch-Seide, Andry Ilin, Hashema Hashemi

H. Hütsch-Seide *Andry Ilin* *Hashema Hashemi*

Afghan e.V. | Stierstr. 2 | 12159 Berlin | Vorsitzende: Hiltrun Hütsch-Seide
 Ehrenmitglieder des Vereins: Frau Dr. Hildegard Hamm-Brücher, München | Frau Soraya Nassimi, Kabul
 Deutsche Kreditbank, Konto-Nr.: IBAN: DE 91 1203 0000 00185115 27 | BIC: BYLADEM 1001
h.huetsch@icloud.com | www.afghanev.org